Münchner Initiative
Nachhaltigkeit

SUSTAIN – 1. Münchner Nachhaltigkeitskongress am 4. Februar 2019

IMPULSPAPIER Manufaktur 2
Mobilität und Verkehr

Das Impulspapier ist das aufbereitete Ergebnis aus 10 Experteninterviews zwischen November und Dezember 2018. Interviewt wurden Mobilitätsexpert*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden, Beratung und NGOs.

Die Interviews wurden geführt von Montserrat Miramontes (Verkehrsplanerin) und Rauno Andreas Fuchs (Geschäftsführer Green City Experience GmbH), die den Workshop zusammen mit Felix Kybart (Vice President Alternative Antriebe MAN) moderieren werden.

Einführung

Der Verkehr steht, die Luft ist schlecht, RadfahrerInnen begehren auf, Bus und Bahn sind unpünktlich, Parkplätze gibt es zu wenig, Gehsteige sind oft zugeparkt und hinter der e-Mobilität ein steht ein dickes Fragezeichen. Eine Zustandsbeschreibung der Münchner Mobilität, die wahrscheinlich viele so unterschreiben würden.

Aber München ist aufgewacht und geht in die Debatte über die Mobilität der Zukunft. Denn München hat gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Verkehrswende: München ist die Stadt der kurzen Wege, München hat Geld, Know-how und gute Ideen. München hat bereits ein hochwertiges ÖPNV Angebot, gut funktionierende Sharing-Systeme und viele sind schon vom Auto auf das Fahrrad umgestiegen. München hat zudem eine progressiv denkende Großindustrie, eine clevere Start-up-Szene sowie eine veränderungsaffine Verwaltung und die NGO Szene geizt nicht mit guten Vorschlägen.

Es stellt sich die Frage, wie all diese Faktoren zusammengebracht werden können. Die Lösung wird der Dialog aller Stakeholder unter der Führung der Stadt sein, aus dem vielleicht ein „Stadtvertrag Mobilität“ resultieren kann, in dem sich die Münchnerinnen und Münchner verständigen, wie wir in Zukunft mobil sein werden.

1. Welche wesentlichen Erfolge/Stärken zeichnen München in Bezug auf Mobilität und Verkehr aus?

München hat gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Verkehrswende:

Planerisch

• München ist kompakt: „Stadt der kurzen Wege“

Strukturell

• München ist eine reiche Stadt: Geld/Investitionspotential

- München hat großes Know-how/Wissenspotential
- München hat eine progressiv denkende Großindustrie und eine ordentliche Start-up-Szene
- München hat eine veränderungsaffine Verwaltung

Umweltverbund: ÖPNV / Sharing / Rad- und Fußverkehr

- München hat verglichen mit anderen Millionenstädten weltweit bereits einen sehr hohen Radverkehrsanteil (18%)
- Im Binnenverkehr werden die Wege mehrheitlich nicht mehr mit dem Auto zurückgelegt (siehe MiD Deutschland 2002, 2008, München, Innenstadt)
- München hat insgesamt ein hochwertiges ÖPNV Angebot
- München hat ein immer stärker werdendes diversifizierter Angebot an gut angenommenen Sharing/ ÖPNV-Modellen: DriveNow, Emmy, MVG Rad Tiger, Carsharing, Express-Busse …

Zeitgeist

- Hohe Affinität für neues Denken, hinterfragen von alten Strukturen und Lebensweisen
- Wachsende Erkenntnis: Es muss sich im Bereich Mobilität und Verkehr etwas ändern

2. Welche wesentlichen Schwächen/Defizite zeichnen München in Bezug auf Mobilität und Verkehr aus?

Politik & Verwaltung

- Fehlendes bzw. nicht umgesetztes Leitbild der Mobilitäts-/Verkehrsentwicklung

  → Priorisierung des Umweltverbundes wie im Verkehrsentwicklungsplan (2006) festgeschrieben erfolgt nur bedingt

  → Immer noch starke Fokussierung auf den MIV in der Verkehrsplanung
- Fehlende Zielvorgaben / Grundsatzentscheidungen und Prioritätensetzung der Stadt-Politik
- Fehlende ganzheitliche Lösungen („klein-klein“ statt großer Linie)
- Fehlender Mut in Politik und Verwaltung für richtungsweisende Entscheidungen
- Zu starke Konsensorientierung, es allen recht machen wollen, fehlende Konfliktbereitschaft
- Langsame Umsetzung durch träge Strukturen in Politik und Verwaltung
- Referate arbeiten nur ungenügend zusammen (Elfenbeinturmdenken)
- Fehlende Skalierung von Pilotprojekten (Mobilitätsstationen, City2Share, Eccentric, SmarterTogether)

Münchner Initiative Nachhaltigkeit

Umweltfaktoren / Verkehrssicherheit

- Umweltbelastung CO2 / NOx
- Verkehrssicherheit / Verkehrssicherheitsempfinden insb. für Rad- und Fußverkehr

MIV

- Stauproblematik und stark zunehmende Flächenkonkurrenzen
- Parken in der Stadt

Umweltverbund: ÖPNV, Sharing, Rad- und Fußverkehr

- Fehlender ÖPNV Ausbau: insbesondere fehlen beschleunigte/staufreie Busspuren
- Zu starke Fokussierung des Verkehrssystems auf das Zentrum; es fehlen attraktive tangentiale Verbindungen
- Fehlende Verlässlichkeit Infrastruktur (ÖPNV); fehlende Investitionen in den ÖPNV
- Unzureichendes Infrastrukturangebot für den Radverkehr (z.B. Kein durchgängiges Radwegenetz)
- Inkonsequente, mutlose Radverkehrspolitik

City-Logistik

- Versorgungslücken / Logistik: Wie soll die Stadt in Zukunft sicher und termingerecht versorgt werden?
- Fehlende Strategie wie man die Stadt und ihre Mobilitätsbedürfnisse absichern will (z.B. Versorgung, ÖPNV, Rettungswege, etc.)
- Fehlende Infrastruktur für City-Logistik: Parken, Parkraummanagement, Infrastruktur für KEB-Dienstleistungen etc.

e-Mobilität

- E-Mobilität wird grundsätzlich begrüßt: Aber: e-Mobilität löst das Problem des Flächenverbrauchs nicht
- Infrastruktur e-Mobilität wird zu klein gedacht

Stadt / Umland

- Es wird meist bis zur Stadtgrenze geplant. Folge: Schwache Verknüpfung des Verkehrssystems mit dem Umland (organisatorisch und politisch).
- Es fehlt eine regionale Strategie, insbesondere bei Siedlungsentwicklung und ÖPNV
- Im Bereich ÖPNV ist in der Region seit Jahrzehnten kaum etwas passiert, bspw. beim Ausbau des S-Bahn-Netzes. Man hat immer auf die Stammstrecke gewartet und hofft, damit die Probleme zu lösen. Mittlerweile findet ein erheblicher Teil der Siedlungs- und Gewerbeentwicklung rund um München statt.

Münchner Initiative
Nachhaltigkeit

3. Großer Handlungsbedarf wird in diesen Schwerpunkten gesehen:

Verkehrsplanung und Leitideen

Forderung: Masterplan Mobilität, Zielvereinbarung München 2030, Leitbild „nachhaltige Mobilität“ („es gibt doch schon alles, wann wird das endlich zusammengeführt?“)

- Formulierung positiver Ziele (z.B. Eliminierung des Parksuchverkehrs statt Autos raus aus der Stadt)
- ÖPNV priorisieren, stabilisieren und weiterentwickeln (z.B. tangentiale Verbindungen im ÖPNV)
- Priorität für den Bus: Spuren für den Busverkehr freigeben, am Verkehr vorbeileiten
- Priorität für den Radverkehr / Radverkehrsnetz ausbauen
- Verkehrsalternativen schaffen / es fehlende Alternativsysteme zum Ausweichen auf Alternativrouten
- Konzept für die Bepreisung des Öffentlichen Raums
- Lösungen zusammen mit dem Umland finden (u.a. ÖPNV, Pendler- und Freizeitverkehr etc.)

Kommunikation und Dialog

- Einbindung der Münchnerinnen und Münchner durch Dialogformate und Kampagnen
- Networking: Industrie, Verbände, NGOs, Politik, Verwaltung

Rechtliche Rahmenbedingungen

- Rechtliche Rahmenbedingungen schaffen, z.B. für neue Technologien, Dienstleistungen

Auf dem Kongress werden wir mit Ihnen in den o.g. Punkte gebündelt in drei Ansätzen Lösungsansätze für die Mobilität in München entwickeln:

- Umweltverbund (ÖPNV, Rad- und Fußverkehr, Sharing)
    - e-Mobilität und autonomes Fahren (Fahrzeuge, Infrastruktur, Logistik)
    - Politik & Dialog (Leitbild Mobilität, Change Management, Kommunikation, Partizipation)

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit Ihnen konkrete Handlungsempfehlungen zu erarbeiten, um die erkannten Herausforderungen und Defizite in München deutlich und nachhaltig zu verbessern.

Bitte lesen Sie das Impulspapier und bringen Sie Ihren Kommentar zum Impulspapier zum Nachhaltigkeitskongress am 4.2.2019 in der Manufaktur 2 Mobilität und Verkehr ein. Sie können in Ihrem kurzen Statement die Aussagen zum „großen Handlungsbedarf“ des Impulspapiers bestätigen, erweitern, konkretisieren oder dazu kritisch Position beziehen.